

### XLIII.

### NIE!

Wer rennt da für ein Hemd, das er nicht kennt?  
Wer klemmt sich fest am Trend, wie man das nennt?  
Wie heißt der Mann in weiß, der es nicht weiß?  
Wie nennt man dann das Hemd im Trend vom Greis?

Wo ist der Gesandt aus dem fernen Land  
und welches Pfand hält er denn in der Hand?  
Verbirgt er Verstand in seinem Gewand?  
Interessant das Land, die Hand im Sand.

Das Meer viel mehr und doch so sehr im Teer.  
Die Luft so oft geblufft, erhofft doch leer.  
Verwirrt, entwirrt, vernarrt eiskalt erstarrt  
das Wasser noch nasser, das Licht so hart.

Ist es ein Traum in der weiten Wüste  
oder ein Stein an der steilen Küste?  
Wasser am Horizont in der Sonne,  
Klippe oder Insel verschwommen  
vor den Augen meiner erblindeten  
Phantasie?

Nie werde ich es wissen,  
NIE\*.

16. Januar 2001.

---

\* Zurecht sagt man: ‚Sag niemals nie!‘. Die Erblindung meiner Phantasie ist Anfang 2004 ohne ersichtlichen Grund genau so verschwunden, wie sie früher vor fünfzig Jahren genau so unerklärlich in mich hinein geschlüpft war.